

MISSIONARISCHE SENDUNG IST KEINE EINBAHNSTRASSE

Weltkirche im Landkreis Biberach

BIBERACH – Die Sommerferien sind Urlaubs- und Erholungszeit. Das gilt auch für die katholischen Priester. Damit in den Kirchengemeinden weiterhin Gottesdienste und eine seelsorgerliche Betreuung gewährleistet sind, kommen Priester aus anderen Ländern zur Ferienvertretung in die Gemeinden.



Im Dekanat Biberach sind diesen Sommer wieder Priester aus Uganda, Indien, Polen, dem Kongo und Slowenien im Einsatz. Der Ausschuss Eine Welt des Dekanatsrats hat die ausländischen Ferienvertretungen zu einem Begegnungsnachmittag ins Alfons-Auer-Haus eingeladen. „Die Missionarische Sendung ist keine Einbahnstraße“, so Dekan Schänzle in seiner Begrüßung. „Die Priester aus allen Herren Länder bereichern die Gemeinden unseres Dekanats mit ihrem gelebten Glaubenszeugnis“. Dekan Schänzle dankte den Priestern für ihre Aushilfe, damit die heimischen Priester ihre Erholungsräume haben können. Ebenso sei er den Kirchengemeinden sehr dankbar, dass diese die Gäste auf- und annehmen. Zwischen vielen ausländischen Priestern und Gemeinden seien Freundschaften entstanden und so kommen sie jeden Sommer wieder – teilweise schon den 17. Sommer.

Dekanatsreferentin Kerstin Held, Jugendreferentin Marianna Merkle und der Leiter der Caritasregion Biberach, Peter Grundler, erklärten den Gästen die Struktur und Arbeit des Dekanats, des Jugendreferats und der Caritas.

Dann lernten die Gastgeber etwas über die Herkunftsländer der Gäste. Pater Dr. Robert Leku Owiko und Pfarrer Paul Ssekayala aus Uganda erklärten ihre Nationalflagge: Schwarz stehe für die Hautfarbe, gelb für die Sonne und rot für Brüderlichkeit. In der Mitte sitzt ein Kranich. Pater Robert gehört einer jungen Priestergemeinschaft an und ist dort für die Berufungen zuständig. Er hilft in der Seelsorgeeinheit Rot-IIIer aus. Pfarrer Ssekayala ist an einer katholischen Mädchenschule und unterrichtet auch Wirtschaftswissenschaften bei Priesteramtskandidaten und ist derzeit in der Seelsorgeeinheit Heimat Bischof Spröll. Pfarrer Dr. Ludvik Pouvavsek kommt aus Slowenien, hat neben Theologie auch Psychologie und Philosophie studiert und kommt schon zum 17. mal in die Seelsorgeeinheit Mietingen-Baltringen-Walpertshofen. Er nutzt die Zeit in Deutschland immer um neue Bücher mit Predigtvorschlägen für die Priester in Slowenien zu schreiben. Pfarrer Marek Pachowicz aus Polen ist bereits auch schon das 17. mal in der Seelsorgeeinheit St. Benedikt zur Ferienvertretung. Seine Gemeinde in Polen hat nur 800 Katholiken. Er brachte mit einem humorvollen Film „Polen für Anfänger“ sein Heimatland den Zuhörenden näher.

Fotos des Nachmittags finden Sie unter [Bilder](#)

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Autor: Kerstin Held - **Datum:** 11.08.2011

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken